

5. Heinecke vertheidigt sich.



Heinecke ging feck in den Königs-
saal, und Viele drängten sich
neugierigen Sinnes hinzu, um
zu sehen, wie er sich bei dem
Verhöre geberden werde. Als
er nun ringsum so viele Feinde
erblickte, sank ihm der Muth,
und er begann zu zweifeln, ob
er wohl noch einmal ungefähr-
det davon kommen werde. Aber er raffte sich wieder auf und
durchschritt kühn die Reihen.

Grimbart, der ihm zur Seite blieb, sprach leise: Entschlaget
Euch jetzt aller Furcht und bedenket, daß jederzeit nur dem Kühnen
das Glück zu Theil wird!

Heinecke erwiderte: Ihr redet Wahrheit, und ich danke Euch,
daß Ihr mir in dieser Stunde ein kräftiges Wort zusetzt. Gewinne
ich die Freiheit, so gedenke ich es Euch!

Er blickte umher und sah unter den vielen Thieren, die